

17. Juli 2013

„Mi is een Gedachte verloren gahn ...“

„Ich suche ein Gedicht, das mit diesen Worten beginnt, ich weiß aber nicht, wer es geschrieben hat, und wo es veröffentlicht wurde.“ Solche Anfragen erreichen das Institut für niederdeutsche Sprache regelmäßig. Gerade Texte regional bekannter Autoren, die noch kein eigenes Buch veröffentlicht haben, lassen sich normalerweise schwer auffinden. Abgedruckt werden die Gedichte und Erzählungen meist in Literatur- und Kulturzeitschriften; zu nennen wären hier „Diesel“ oder „Quickborn“, aber auch „Schleswig-Holstein“ oder „Niedersachsen“.

Um Zugang zu dieser unselbstständig erschienenen Literatur zu ermöglichen, hat das INS eine Datenbank aufgebaut, in der solche literarischen Werke erfasst sind, die in Zeitschriften abgedruckt wurden. So lässt sich allein über den Textanfang herausfinden, dass es sich bei der oben genannten Anfrage um das Gedicht „Nachtgedachte“ von Hans-Herman Briese handelt, das in „De Plattdüütsch Klenner“ aus dem Jahr 2002 veröffentlicht wurde. Suchen kann man in der Datenbank nicht nur nach Titel, Autor oder Textanfang, sondern auch nach Schlagworten. Auf diese Weise lassen sich themenbezogen Gedichte und Erzählungen finden.

Der Aufbau der Datenbank „Literatur in Zeitschriften“ sowie die Erfassung der unselbstständig erschienenen Werke werden gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. So kann der Datenbestand in diesem Jahr erneut um über 5.000 Titel ausgebaut werden; aufgenommen sind bisher rund 26.000 Publikationen für den Zeitraum vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Jahr 2010.

Die Datenbank steht zur Recherche auf der Homepage des INS zur Verfügung (Recherche > Literatur in Zeitschriften). Die Erzählungen und Gedichte selbst sind in der Bibliothek des INS erhältlich.

*

<http://www.ins-bremen.de/de/recherche/literatur-in-zeitschriften.html>

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, (0421) 324535.



Tel. 0421 - 324535 . Fax 0421 - 3379858 . ins@ins-bremen.de . www.ins-bremen.de

Geschäftsführung: Dr. Reinhard Goltz . Dr. Frerk Möller

Bankverbindung: Die Sparkasse Bremen . Kto. 1101104 . BLZ 29050101

Platt im Museum erfolgreich

„Wir bekommen nur positive Rückmeldungen zu unserem plattdeutschen Museumsführer“, stellt Dr. Katja Lembke, Direktorin des Niedersächsischen Landesmuseums nicht ohne Stolz fest. Seit einem Jahr bietet die Gemäldesammlung in Hannover ihren Besuchern Erläuterungen zu gut 40 Bildern in Hörtexten auch „op Platt“ an. Einige Betrachter wundern sich zwar darüber, in Hannover das ostfriesische Platt von Ludger Abeln zu hören, aber letztlich sind alle Beteiligten mit dem neuen Audioguide zufrieden.

„Die plattdeutschen Beschreibungen sind oft anschaulicher und konkreter, und das wissen die Betrachter zu schätzen“, betont die Museumsdirektorin. Sie beabsichtigt, das sprachliche Angebot behutsam auszubauen. In dem Fall werde man gern wieder auf den NDR und das Institut für niederdeutsche Sprache zurückkommen.

*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, (0421) 324535.

